



Die Brohltalbahn



Inhalt

| | | | |
|--|----|--|----|
| Editorial / Impressum | 2 | Neues Musikfestival „Night Of The Owl“ | 12 |
| Aktuelles aus der Brohler Werkstatt | 3 | V 160 ersetzt defekte V 200 | 14 |
| Aus dem Archiv: 11 sm im Güterverkehr | 4 | Werbefläche am Lokschuppen erneuert | 14 |
| Wagen 112 im Freilichtmuseum | 6 | Zweiter Vorsitzender der IBS erhält Auszeichnung | 15 |
| Ein Tag mit D4 | 7 | Bericht des Schatzmeisters | 15 |
| „Von Sprosse zu Sprosse“ auf der Eifelleiter | 10 | Impressionen aus dem Gleisbau | 16 |
| Kombiangebot Schiff & „Vulkan-Expreß“ | 12 | | |

| Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die Saison 2016 hat begonnen! In diesem Jahr starteten wir – traditionell an Karfreitag – bereits Ende März in den Sommerfahrplan. Wir freuen uns, dass es nach dem nicht sonderlich schneereichen Winter mit gelegentlichen Sonntagsfahrten nun wieder „richtig“ losgeht. Seit Ostern fahren wir wieder an jedem Sonntag, Ende April ist das erste Dampfwochenende mit Lok „11sm“ geplant. Dann ist wieder jede helfende Hand willkommen – zumal die Anzahl der Dampftage im ersten Halbjahr durchaus „sportlich“ ist und wir ab Mai wieder fast täglich fahren. Besonderheit in diesem Jahr: freitags im Mai und Juni gibt es wieder Schiffsanschlüsse – näheres hierzu auf Seite 12.

Der Eine oder Andere wird sicherlich bemerkt haben, dass sich das Layout unserer Vereinszeitschrift erneut leicht verändert hat. Hintergrund ist, dass dieses nun auch (wieder) ehrenamtlich durch Vereinsmitglieder gestaltet wird, namentlich insbesondere durch Simeon Langenbahn. Der Druckerei Schmidgen sei an dieser Stelle noch mal für die gute Zusammenarbeit bei der Gestaltung der letzten beiden Ausgaben gedankt! Ich persönlich freue mich nun besonders, dass wir Simeon neben seinen umfangreichen Tätigkeiten in der Werkstatt und im Fahrdienst nun auch für die grafische Umsetzung der „Brohltalbahn“ gewinnen konnten!

Inhaltlich möchten wir künftig die Brohltalbahn, die Region und das Wirken der IBS noch stärker in den Vordergrund stellen. So freuen wir uns immer über spannende Artikel über das Geleistete aus den Arbeitskreisen, zu touristischen Themen aus der Region oder auch zu historischen Ausarbeitungen. In der aktuellen Ausgabe erfahren Sie das Neueste aus der Werkstatt und dem Gleisbau. Auch eine „historische Ecke“ soll nicht fehlen. Berichte über das touristische Highlight „Eiffelleiter“ und ein internationales Musikfestival in Oberzissen runden das Themenspektrum ab.

Zum Schluss noch ein erfreulicher Hinweis zum Bahnhof Burgbrohl: seit Ostersonntag hat die im Bahnhofsgelände untergebrachte Gaststätte wieder geöffnet! Passend zu unseren Fahrzeiten werden dienstags bis sonntags von 9-19 Uhr zahlreiche Crêpes von süß bis herzhaft und hausgemachte Torten und Kuchen serviert. In Kürze sollen auch ein Frühstücksangebot und drei kleine Gerichte hinzukommen. Wir freuen uns, dass der Bahnhof wieder bewirtschaftet ist und wünschen den Betreibern viel Erfolg!

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihr

Michael Hergarten

AKL Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

| Impressum

Herausgeber:

Interessengemeinschaft Brohltal-Schmalspureisenbahn e.V.
Sitz: Brohl-Lützing / Rhein

Geschäftsstelle:

Kapellenstraße 12, 56651 Niederzissen
Tel.: 0 26 36 / 8 03 03; Fax 0 26 36 / 8 01 46
Internet: www.vulkan-express.de
E-Mail: buero@vulkan-express.de
Facebook: Brohltalbahn / Vulkan-Expresß

Verantwortlicher Redakteur:

Michael Hergarten, Ostenhellweg 1, 44135 Dortmund
Tel.: 02 31 / 2 88 62 62 - E-Mail: presse@brohltalbahn.de

Druck und Verarbeitung:

Druckerei Schmidgen, An der Raste 4, 56653 Wassenach
Tel.: 0 26 36 / 47 81 - E-Mail: info@druckerei-schmidgen.de

Mitgliederbeiträge: (seit 01.01.2002)

45 € Einzelpersonen
20 € Schuler / Studenten / Jugendliche
70 € Familien

Konten der IBS:

Für Beiträge:

IBAN: DE85 5775 1310 0000 4131 95
SWIFT-BIC: MALADE51AHR

Für Spenden:

IBAN: DE79 5775 1310 0000 5185 48
SWIFT-BIC: MALADE51AHR

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31. Mai 2016.

Nachdruck und Vervielfältigung von Texten und Bildern nur mit Erlaubnis des jeweiligen Urhebers!

Titelbild: Lok „11sm“ befährt am 05. Juni 2015 mit zwei normalspurigen Schüttgutwagen die Hafentramway im Bereich der Brohler Rheinanlagen. Freitags im Mai und Juni können unsere Fahrgäste hier direkt vom Schiff auf den „Vulkan-Expresß“ umsteigen.

Foto: Michael Baaden

Sonderfahrten / Termine

- 16. April: Jahreshauptversammlung der IBS
- 06. Mai – 17. Juni: immer freitags Schiffsanschluss von Bonn mit der „MS Beethoven“
- 21. / 22. Mai: Kinder und Jugendliche fahren kostenlos „Vulkan-Expresß“
- 22. Mai: Info-Stand auf der Erlebnismeile „200 Jahre Kreis Ahrweiler“ in Ahrweiler
- 22. Mai & 19. Juni: Frühstücksfahrten
 - 11. Juni: Früh-Kölsch-Fahrt
 - 19. Juni: Mühlen-Fahrt
- 02. Juli: Sonderfahrten zum Festival „Night Of The Owl“ in Oberzissen

Aktuelles aus der Brohler Werkstatt

Diesellok D1: Nach der Fertigstellung des Wagens 31 (siehe unten) wurde Lok D1 in der Brohler Werkstatt gehoben. Die Radsätze und die gesamte mechanische Bremsanlage wurden ausgebaut. Nach dem Ausbau wurden die Radsätze von Thomas Bickenbach zwecks Neubereifung zur Firma Reuschling in Hattingen gebracht. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Heftes sind die Radsätze bereits wieder in Brohl. Geplant ist, die Lokomotive bis Ende April wieder im Einsatz zu haben. Damit sollen zu diesem Zeitpunkt alle unsere Lokomotiven (D1, D2, D5 und 11sm) einsatzfähig sein.

Diesellok D5: Ende Februar 2016 konnten die Drehgestelle wieder in die Lokomotive eingebaut werden. An den Drehgestellen wurden im Zuge der Neubereifung auch die Radsatzführungen und der mechanische Teil der Bremsanlage umfangreich instand gesetzt. Diese Arbeiten erfolgten durch die Firma Reuschling in Hattingen. Auch die Zug- und Stoßvorrichtungen (Puffer mit Pufferplatten) wurden aufgearbeitet und teilweise durch neue Teile ersetzt. Die Lok konnte zwischenzeitlich wieder dem Betrieb übergeben werden.

SKL und Beiwagen 142: SKL und Beiwagen 142 haben nach fast 2-jähriger Untersuchungszeit die Werkstatt verlassen. Der Beiwagen 142 kam am 31. Januar 2016 zu seinem ersten Einsatz nach der Untersuchung. Dabei wurden die Baumstämme, die beim Freischnitt der Strecke am Bahnübergang bei km 1,6 für das Freihalten der Sichtdreiecke gefällt wurden, nach Brohl gebracht. Der SKL selbst konnte bereits im Dezember 2015 in Betrieb gehen, der SKL-Beiwagen 142 folgte am 14. Januar 2016 und damit zufällig am 115. Geburtstag der Brohltalbahn. Zuvor hatten umfangreiche Arbeiten an der Bremsanlage (Erneuerung von Bremsteilen) die Abnahme um einen Monat verzögert. Außerdem wurde der gesamte Aufbau erneuert: der Wagen ist mit einem neuen Holzboden und mit neuen, teilbaren Bracken ausgestattet worden. Letztere wurden mit Gelenken versehen, so dass sie nun umklappbar sind und somit nicht mehr ausgehängen werden müssen.

Wagen 31: Der Wagen 31, unser Getränke- und Verkaufswagen, wurde nach der ersten Winterfahrt in die Werkstatt gezogen und erhielt dort eine Hauptuntersuchung. Die Radsätze wurden ausgebaut und in unserer eigenen Werkstatt reprofiliert. Anschließend wurden die Radsätze gereinigt und mit einem neuen Korrosionsschutzanstrich versehen. Unerwartete Arbeit kam leider bei den Radsatzführungen auf uns zu. Einige der aus Kunststoff gefertigten Bauteile waren lei-

der angerissen und mussten ersetzt werden. Rechtzeitig zum Saisonstart ist der Wagen wieder in Betrieb genommen worden.

Neuer Mulcher: Zur Freihaltung unserer Strecke links und rechts des Gleises von Gestrüpp und Bewuchs, erhoffen wir uns in nächster Zeit Erleichterung durch den Ankauf eines gebrauchten Mulchgerätes der Firma Mulag. Am 26. November 2015 traf der Bausatz bei uns ein. Fündig wurden wir bei der Borkumer Inselbahn, die diesen auf einen Wagen aufbauen wollte. Dort wurden die Arbeiten jedoch nicht fertiggestellt, so dass wir die Teile erwerben konnten. Diese sollen als abnehmbarer Aufsatz hergerichtet und auf einem Rollwagen eingesetzt werden.

Text und Fotos: Michael Haubner



▲ Die Radsatzgruppe der D1 nach dem Heben der Lokomotive. Man erkennt leicht die geringe Reststärke der Radreifen.



▲ Der Beiwagen 142 nach seinem ersten Arbeitseinsatz am 31. Januar 2016 im Rahmen des Streckenfreischnitts.

Aus dem Archiv: „11sm“ im Güterverkehr



▲ Uns wurden von verschiedener Seite historische Aufnahmen der „11sm“ zugeleitet, die wir hier gerne zeigen. Die beiden Aufnahmen auf dieser Seite sind durch einen niederländischen Eisenbahnfreund an Dirk Uwe Günther (Wernigerode) übergeben worden und über Frank Muth ins Brohltal gelangt. Das Foto oben zeigt die Lok „11sm“ am 02. Juli 1956 mit dem „Schwefer-Zug“ nach Weiler in den Brohler Rheinanlagen unweit des heutigen Sportplatzes.



▲ Einige Meter weiter überquert der Zug die damals noch nicht nach dem Vorbild der „autogerechten Stadt“ der 1960er Jahre ausgebaute B9 und fährt entlang des Lokschuppens in Richtung Umladebahnhof.
Beide Fotos: Sammlung Dirk Uwe Günther



Herr Gappe, d. 30.8.65

Herr Gappe, sehr geehrt!
 Mit Freude erinnere ich mich an die
 Fahrt mit Ihnen und Ihrem Kollegen
 auf der guten alten Mallet-Lok. Es
 war für einen Liebhaber der Dampf-
 romantik ein schönes Erlebnis. Nehmen
 Sie bitte die beigefügten Fotos
 als kleinen Dank für Ihre große Freund-
 lichkeit und grüßen Sie auch bitte
 Ihre Kollegen herzlich von mir.
 Ich wünsche Ihnen alles Gute und
 beste Gesundheit sowie weiterhin
 gute Fahrt.
 Mit herzlichen Grüßen
 Gerhard Röder

▲ Am 14. August 1965 hatte der Eisenbahnfreund Gerhard Röder die Ehre, auf der „11sm“ einen Güterzug nach Weiler begleiten zu dürfen. Das Foto ist vermutlich beim Beladen des Zuges in Weiler entstanden. Gerhard Röder notierte die Namen der zu sehenden Personen (v. l. n. r.): Robert Paulsen (Maurer bei der BEG), Unbekannt, Lokführer Willi Gappe.

Robert Paulsen war wahrscheinlich als Hilfe zum Laden oder als Bremsler dabei. Foto: Gerhard Röder

◀ Im Nachgang der Fahrt bedankte sich Röder mit nebenstehendem Brief bei den BEG-Personalen:

Ffm.-Höchst, d. 30.8.65

**Sehr geehrter Herr Gappe!
 Mit Freude erinnere ich mich an die
 Fahrt mit Ihnen und Ihrem Kollegen
 auf der guten alten Mallet-Lok. Es
 war für einen Liebhaber der Dampf-
 romantik ein schönes Erlebnis. Nehmen
 Sie bitte die beigefügten Fotos
 als kleinen Dank für Ihre große Freund-
 lichkeit und grüßen Sie auch bitte
 Ihre Kollegen herzlich von mir.**

**Ich wünsche Ihnen alles Gute und
 beste Gesundheit sowie weiterhin
 gute Fahrt.**

**Mit herzlichen Grüßen
 Gerhard Röder**



Foto: Museum Roscheider Hof

Der im Jahre 1908 durch die Firma Herbrand in Köln erbaute Wagen 112 erreichte am 10. Dezember 2015 mittels Straßentransport durch die Neuwieder Firma Hack das Freilichtmuseum „Roscheider Hof“ in Konz. Dort steht er jetzt am umgesetzten Güterschuppen aus Konz.

Im Freilichtmuseum „Roscheider Hof“ werden mehrere Museumsdörfer und volkscundliche Ausstellungen gezeigt. Im sogenannten „Saar-Mosel-Dorf“ wurde auch der ehemalige Konzer Güterschuppen wieder aufgebaut. Der im Jahre 1880 errichtete Bahnhof Konz bekam im Zuge des erhöhten Güterverkehrs im Jahre 1888 zwei Güterhallen. Die jetzt in das Museum übertragene Halle wurde ab September 1944 durch Artilleriebeschuss der US-Armee aus Richtung Luxemburg beschädigt und nach dem Krieg wieder aufgebaut. Die andere Halle wurde aufgrund der Kriegsschäden abgerissen. Nach dem Ende des Güterverkehrs und der anstehenden Erneuerung der Bahnhofsanlagen (Personenverkehrsanlagen) in den Jahren 2013 bis 2015, stand auch der letzten Halle der Abriss bevor. Laut Mitteilung der Stadt stand der Schuppen der geplanten vollständigen Erneuerung der Bahnhofstraße im Weg. Dabei

soll die Straße, von der Schillerbrücke in Richtung Bahnhof laufend, durch Grünanlagen mit Aufenthaltsqualität geteilt werden. Im vorderen Bereich der Grünfläche entsteht der künftige Standort der städtischen Dampflok 64 393 (Bubikopf), deren Restaurierung durch den Verein der Dampflokfreunde Konz im Jahre 2015 begonnen werden konnte. Hierzu ist die Lok am 27. Februar 2015 in das Brückenbaulager der Deutschen Bahn transportiert worden. Auch das Bahnhofsgebäude selbst soll eine neue Bestimmung bekommen. Ein Investor hat bereits umfangreiche Planungen angestellt um den Bahnhof gastronomisch zu nutzen und gleichzeitig einen Hotelneubau an das historische und denkmalgeschützte Gebäude anzuschließen. Insgesamt wird durch diese Maßnahmen eine erhebliche Steigerung der Wohnqualität in der Bahnhofstraße und im Zusammenhang mit der Schaffung einer Park & Ride-Anlage in der Güterstraße eine Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs erreicht.

Während die Stadt für die Erneuerung des Bahnhofsumfelds und der Verkehrsstation eine Menge Geld investieren muss, hat sie vom Museum kostenlose Hilfe bekommen. Das Team

des Freilichtmuseums hat den alten Güterschuppen, der in den letzten Jahren das Bild der Bahnhofstraße nicht gerade vorteilhaft geprägt hat, abgebaut. Unter der Regie von Kunsthistoriker Markus Berberich und Museumsleiter Ulrich Haas konnte das Gebäude gerettet werden. Ansonsten wäre es abgerissen worden und damit verloren gewesen.

Im Museum dokumentiert das Gebäude heute ein Stück Konzer Geschichte. Dazu wird der Güterschuppen einen Ausstellungsraum beherbergen, der den Transport und den Umschlag von Gütern im Zeitraum von 1900 bis 1960 zeigt. Wo früher das Gleis verlief, wurde im Sommer 2015 ein Stück meterspuriges Originalgleis der Brohltalbahn verlegt. Darauf sollte nun ein passender Güterwagen platziert werden. Da wir (Brohltalbahn) derzeit nicht alle unseren historischen Güterwagen herrichten und aufstellen können, bot es sich an, mit dem Museum eine Vereinbarung über die Verwahrung des Güterwagens 112 über 20 Jahre abzuschließen. Sollten bis zu diesem Zeitpunkt alle anderen Güterwagen hergerichtet sein und Bedarf für weitere Wagen bestehen, kann der Wagen zurück zur Brohltalbahn geholt werden

Michael Haubner

Ein Tag mit D4



1

Im Jahr 1982 - das ist 34 Jahre her - begleitete ich den „Vulkan-Express“ fotografisch auf seiner Fahrt von Engeln nach Brohl. Los ging es auf der Eifelhöhe, wo der Zug auf die Brohltalbahneigenen Busse von Kempenich wartete (Bild 1). Die Garnitur bestand seinerzeit aus Lok D 4 und VB 50. Über die Steilstrecke (Bild 2) ging es bergab nach

Oberzissen, wo auf dem dritten Gleis einige gedeckte Güterwagen abgestellt standen, u. a. der heutige Gepäckwagen 117 (Bild 3). Auch in Niederzissen wartete ein "Bahnbus" der BEG (Bild 4). Dann setzte der kleine Zug seine Fahrt fort über Weiler nach Burgbrohl fort (Bild 5), wo es wegen der Lichtverhältnisse schwierig mit dem Fotografieren

wurde (Bild 6). Im unteren Brohltal kam der Sonnenschein wieder hervor, gerade richtig für ein Foto an der Schweppenburg (Bilder 7 und 8), wo sich die Situation heute stark verändert hat. In Brohl Pbf angekommen stiegen die Fahrgäste aus (Bild 9), dann wurde rangiert. Auf dem hangseitigen Gleis standen damals noch die Wagen des Schwefel-Zuges für den Lavalith-Transport von Weiler zum Rheinhafen (Bild 10).

Die D 4 zog auch 1983 noch den „Vulkan-Express“. Dann wurde sie wegen Motorschadens abgestellt und blieb im Brohler Lokschuppen. Erst im Dezember 1987 kam sie wieder zum Vorschein, aber nur, um aus Brohl per Straßentiefklader in ihre neue Heimat zur Rhätischen Bahn in der Schweiz abtransportiert zu werden.

Volkhard Stern



2



3



4



5



Alle Fotos: Volkhard Stern

I „Von Sprosse zu Sprosse“ – auf der „Eifelleiter“ vom Rhein in die Hocheifel

Seit letztem Jahr wird unsere Region von einem neuen Premiumwanderweg, der „Eifelleiter“, erschlossen. Auf 53 km führt der Weg in drei Etappen von Bad Breisig am Rhein über Niederzissen und Spessart / Kempnich zur Hohen Acht und nach Adenau. Der „Vulkan-Expresß“ bietet sich als optimale An- und Abreisemöglichkeit an!

„Endlos erscheinende Wiesen, Felder sowie Waldsäume, aufgepeppt mit einzigartigen Natur-Juwelen wie dem Rodder Maar oder der Hohen Acht bieten dem Wanderer ein ganz neues Erlebnis in der Osteifel! Jenseits des Rheins beginnt das „Abenteuer Eifelleiter“ und gipfelt quasi in einem Tanz auf dem Vulkan. Von der Prise Rheinromantik, über einsame Maar-Idyllen, erloschene Vulkankegel und mediterran anmutende Heidelandschaften bis zur Hohen Acht, dem mit 747 m Höhe höchsten Berg der Eifel, ist in der Tat alles dabei, was Rhein und Eifel zu bieten haben – die Eifelleiter verspricht einen unvergesslichen Trip zu den Ursprüngen unserer Erde, ein Spiel mit den Elementen Feuer und Wasser, eine Erfahrung zwischen Stille und Ursprünglichkeit.“

Mit dieser Beschreibung der neuen Wanderoute versprechen die Touristiker nicht zu viel, wie erste eigene Erkundungen verschiedener Etappen ergaben. Der perfekt beschilderte Weg bietet mit der Etappen-Wanderung nach Adenau und den zusätzlichen Rundwegen, z. B. ins Vinxtbachtal oder um den Bahnhof Engeln reichlich Abwechslung! Über unsere Bahnhöfe Niederzissen und Engeln bieten sich zudem tolle Kombinationen mit An- und Abreise per „Vulkan-Expresß“ an:

Etappe 1: Wanderung vom Bahnhof Niederzissen auf der ersten Etappe über den Bausenberg, Waldorf und den Segelflugplatz Mönchsheide bis nach



▲ Der Bahnhof Niederzissen ist optimaler Ausgangspunkt für Touren auf den Etappen 1 und 2 sowie auf der Extratour ins Vinxtbachtal. Weitere Touren starten in Engeln.

Foto: Michael Hergarten



▲ Vom Nordufer des Rodder Maars (Etappe 2 und Vinxtbachroute) bietet sich dieser tolle Blick hinüber zur Burg Olbrück. Idylle pur!

Foto: Michael Hergarten

Bad Breisig am Rhein.
Wanderstrecke: 15,7 km,
Dauer ca. 5 Stunden.

Extra-Rundtour Vinxtbachtal: Rundwanderung vom Bahnhof Niederzissen entlang des Rodder Maars ins Vinxtbachtal und weiter nach Königsfeld. Über das Waldgut Schirmau geht es weiter in Richtung Königssee und von dort zurück nach Niederzissen. Rückfahrt mit dem „Vulkan-Expresß“ oder Linienbus. Wanderstrecke: 23,2 km, Dauer ca. 6 Stunden.

Etappe 2: Wanderung vom Bahnhof Engeln auf dem Zubringerweg nach Spessart und weiter auf der zweiten Etappe über Schelborn zum Rodder Maar und unterhalb des Bausenbergs talwärts zum Bahnhof Niederzissen. Rückfahrt mit dem „Vulkan-Expresß“. Wanderstrecke: 15,1 km, Dauer ca. 5 Stunden.

R(h)einwandern in den Frühling

Samstag, 30. April 2016, 10:30 Uhr

Nach dem ersten Aufstieg aus dem Rheintal führt der Weg über Wiesen und durch idyllische Waldstücke. Sodann beginnt das Abenteuer Geologie, auf dem Bausenberg bei Niederzissen, Deutschlands besterhaltenem Hufeisenkrater. Von dort bringt der „Vulkan-Expresß“ die Teilnehmer bequem zurück nach Brohl, von wo aus mit dem Zug der Bahnhof Bad Breisig erreicht wird. Unterwegs wird ein kleiner Imbiss angeboten.

Treffpunkt: Tourist-Information Bad Breisig, Koblenzer Str. 39 (im Kurpark), ca. 5 Gehminuten vom Bahnhof Bad Breisig entfernt.

Strecke: ca. 15 km; Kosten: Fahrkarte für „Vulkan-Expresß“ und kleinen Imbiss

Anmeldung erforderlich bei: Tourist-Information Bad Breisig bis 28. April 2016, Tel.: 02633 / 45630 oder E-Mail: tourist-info@bad-breisig.de

„Rund um den Bahnhof Engeln“

Samstag, 23. Juli 2016, 11:00 Uhr

Die Schnuppertour „Rund um den Bahnhof Engeln“ besticht durch herrliche Ausblicke in die durch Wald und Felder geprägte Eifellandschaft. Bis zum Erlebniswald Steinrausch kann den gelben Zuwege-Schildern der Eifelleiter gefolgt werden. Von hier führt der Weg über die eigentliche Eifelleiter bis Spessart. Von Engeln bietet sich um 16:30 Uhr die Rückfahrt mit dem „Vulkan-Expresß“ an.

Treffpunkt: Bahnhof Engeln

Strecke: ca. 13 km; Kosten: Fahrkarte für den „Vulkan-Expresß“.

Anmeldung erforderlich bei: Tourist-Information Ferienregion Laacher See, Tel.: 02636 / 19433 oder E-Mail: tourist@brohltal.de

Extra-Rundtour um den Bahnhof Engeln: Fahrt mit dem „Vulkan-Expresß“ bis Engeln, von dort Wanderung auf dem Rundweg über Spessart zum Erlebniswald Steinrausch in Kempenich. Entlang der Rottlandhöfe geht es

zurück nach Engeln.
Wanderstrecke: 12,6 km,
Dauer ca. 4 Stunden.

Etappe 3: Über den Zubringerweg vom Bahnhof Engeln bis Kempenich, weiter auf der dritten Etappe des Hauptwegs in Richtung Hohe Acht. Von dort geht es stetig bergab bis ins Städtchen Adenau, wo die Buslinie 863 regelmäßige Anschlüsse zur Ahrtalbahn in Ahrbrück bietet. Wanderstrecke: 22,0 km, Dauer ca. 6 Stunden.

Die beiden empfohlenen Rundtouren sowie die Etappe 1 haben wir nach eigenen Wanderungen bereits mit Karten, Höhenprofilen und Fotos versehen auf unsere

Homepage www.vulkan-express.de eingestellt. Wählen Sie hierzu die Rubrik „Stationen & Ausflüge“ für Niederzissen bzw. Engeln an. Die weiteren Streckenetappen ergänzen wir im Laufe des Jahres.

Wer nicht alleine wandern möchte, dem seien die geführten Touren mit erfahrenen Wanderführern empfohlen (siehe Kasten oben): an bestimmten Tagen bieten die örtlichen Touristiker Schnupperwanderungen auf der Eifelleiter, teils in Kombination mit einer Fahrt auf der Brohltalbahn an.

Der neue Premiumwanderweg ist eine tolle Bereicherung für die Ferienregion Laacher See und bildet ein interessantes Ziel für zahlreiche Gäste an unseren Bahnhöfen Niederzissen und Engeln. Das Erwandern der spannenden Etappen lohnt sich – alle Infos erhalten Sie im Internet unter www.vulkan-express.de/stationen-und-ausfluege, unter www.eifelleiter.de und natürlich über unser Verkehrsbüro in Niederzissen.

Michael Hergarten



▲ An ausgewählten Aussichtspunkten der Eifelleiter sind Ruhe-Schaukeln aufgestellt, die fantastische Blicke bei gleichzeitiger Entspannung ermöglichen.

Foto: Michael Hergarten

Kombiangebot Schiff & „Vulkan-Expreß“ jetzt buchbar

Wie in der letzten Ausgabe schon angekündigt, bieten wir im Mai und Juni in Kooperation mit der Bonner Personenschiffahrt (BPS) Schiffsanschlüsse zum „Vulkan-Expreß“ an. An unserem Steiger in den Brohler Rheinanlagen können unsere Fahrgäste direkt vom Fahrgastschiff auf den bereitstehenden Zug umsteigen.

Möglich ist dies an allen Freitagen zwischen dem 06. Mai 2016 und dem 17. Juni 2016. Los geht es mit dem Schiff „MS Beethoven“ in Bonn (Alter Zoll) um 10:00 Uhr, in Königswinter um 10:50 Uhr oder in Linz um 11:55 Uhr. Während der gemütlichen Fahrt auf dem Rhein bietet die BPS ein im Fahrpreis inkludiertes, in der Bordküche frisch

zubereitetes Mittagessen an. Gegen 13:00 Uhr erreicht das Schiff dann unseren Anleger in Brohl, wo der „Vulkan-Expreß“ bereits auf die umsteigenden Fahrgäste wartet.

Über die nur selten im Personenverkehr befahrene Hafenbahn geht es im Anschluss durch den Umladebahnhof bis zum Brohltalbahnhof „Brohl BE“, wo auch die per Zug oder Pkw angereisten Fahrgäste zusteigen können. Um 13:30 Uhr beginnt dann die 1,5-stündige Schmalspurreise durch das Brohltal bis hinauf nach Engeln. Nach einer kurzen Pause führt die Fahrt ab 15:30 Uhr wieder zurück zum Schiffsanleger, wo die Gäste wieder auf das Schiff umsteigen können. Auf der Rückfahrt in Richtung Bonn kann auf Wunsch ein Abendessen genossen werden – bei gutem Wetter direkt vom Grill an Deck. Um 19:15 Uhr trifft die „MS Beethoven“ nach Zwischenstopps in Linz und Königswinter wieder in Bonn ein.

Buchbar ist das Kombiangebot für 45 € pro Person direkt bei der BPS. Informationen hierzu gibt es natürlich auch auf unserer Homepage und in unserem Verkehrsbüro in Niederzissen.

Michael Hergarten



▲ Wagen VB50 am Haltepunkt Rheinanlagen

Foto: Michael Haubner

Neues Musikfestival

„Night Of The Owl“ in Oberzissen

Nicht umsonst gilt Deutschland unter Musikfreunden als das „Land der Festivals“ – in kaum einem anderen Land hat man im Sommerhalbjahr die Möglichkeit zu so vielen Open-Air-Festivals unterschiedlichster Stile zu gehen wie hierzulande. Nun kann auch Oberzissen mit einem neuen Festival aufwarten. Mit unseren Zügen gelangen die Besucher hin und wieder nach Hause.

Entstanden ist die Idee eines Festivals um den Oberzissener Marco Wrobel, der auf dem Gelände seiner Frühstückspension „Marcos Heuboden“ schon seit längerem Kleinstkonzerte anbietet. In diesem Jahr soll – nicht zuletzt aufgrund zahlreicher Anfragen interessierter Bands – eine größere Veranstaltung steigen. Als Headliner für das neue Festival „Night Of The Owl“ („Die Nacht der Eule“) am Samstag, den 02. Juli 2016

konnte Wrobel die Band EPIC aus Beirut im Libanon gewinnen. Auch darüber hinaus bietet das Festival zahlreiche weitere spannende Bands und eine interessante Mischung verschiedenster Musikstile. Im Line-up sind vorgesehen:

- Nick Vincentz: Americana à la Bob Dylan
- Die Lillis: frecher deutscher Pop, lebensfroh und unverwechselbar

Internationales Musikfestival In Oberzissen

NIGHT OF THE OWL
Das Brohltal im neuen Klang

EPIC Like a Phoenix **Topact aus Beirut/Libanon**

GRANDMA'S FINEST
Rock & Blues mit Leidenschaft und Seele

SOULMATIC
The Mighty River

MARTIN QUAST
Solo Klassiker der 60er und 70er Jahre

KUGLER & WALOSCHIK
Akustisch! Bissig!

NICK VINCENTZ
American Roots Music

JACK & JOE & MAXIMUS
Dosenbier trifft Champagner

THE LILLIS
l!ve. laut. lebendig.

Sa. 02. Juli 2016
Oberzissen
Freiplatz vor der Schützenhalle
mit gastronomischem Rahmenprogramm

Beginn 15:00 Uhr
Einlass 14:00 Uhr
Eintritt VWK 15,00 €
AK 18,00 €

Veranstalter: Melhem Rizk
Bd 5, Brohltal, Oberzissen
www.night-of-the-owl.de

Der Topact „EPIC“ in Aktion ►
Foto: Melhem Rizk

- Jack & Joe und Maximus: Hardpop: Dosenbier trifft Champagner
- Martin Quast: Acoustic Cover Songs aus den 70ern
- Kugler & Waloschik: Gitarrenkunst und bissige Bässe
- Soulmatic: handmade Blues aus Köln
- Grandma's Finest: Name ist Programm
- EPIC: melodioser Rock mit arabischen Einflüssen

Man darf also gespannt sein, was am 02. Juli auf dem Vorplatz der Brohltalhalle in Oberzissen geboten wird. Die angekündigten Künstler versprechen einen kurzweiligen Abend mit vielseitigen Eindrücken!

Damit alle Gäste sicher und umweltfreundlich hin und wieder nach Hause kommen, bieten wir in Kooperation mit dem Veranstalter eine besondere Anreisemöglichkeit mit unserem historischen „Vulkan-Express“ an. Abgestimmt auf die Anschlusszüge der MittelrheinBahn fahren wir mit planmäßigen und zusätzlichen Zügen zum Festival. Passend zum Festivalbeginn gegen 15:00 Uhr fährt unser regulärer Zug um 14:10 Uhr ab Brohl. Für Abendbesucher bieten wir eine weitere Abfahrt um 18:15 Uhr bis nach Oberzissen an. Direkt nach Festivalende fahren wir um 23:55 Uhr von Oberzissen wieder zurück nach Brohl, wo die letzten Anschlusszüge nach Bonn / Köln bzw. Koblenz erreicht werden.



Die Hin- und Rückfahrt ist mit unseren regulären Fahrkarten möglich und kostet ab Brohl 10 €, Zwischenstationen sind entsprechend günstiger. Selbstverständlich können alle, die im Brohltal übernachten wollen, ihre Rückfahrt mit der gleichen Fahrkarte auch am folgenden Sonntag fortsetzen.

Alle Infos zu den Fahrplänen und zum Festival finden Sie im Internet unter www.vulkan-express.de sowie unter www.night-of-the-owl.de und telefonisch beim Veranstalter unter 0 26 36 / 97 98 24. Tickets sind im Vorverkauf für günstige 15 € unter anderem bei der Touristinformation Brohltal in Niederzissen erhältlich.

Michael Hergarten

| km | Bahnhöfe der Brohltalbahn | | Samstag, 02.07.2016 | | |
|------|-----------------------------|----|---------------------|-------|-------|
| 0,0 | Brohl (Brohltalbahn) | ab | 9:30 | 14:10 | 18:15 |
| 3,3 | x Schweppenburg-Heilbrunnen | ab | 9:40 | 14:20 | 18:25 |
| 4,2 | Bad Tönisstein | ab | 9:46 | 14:26 | 18:31 |
| 5,5 | Burgbrohl | an | 9:51 | 14:31 | 18:36 |
| 5,5 | Burgbrohl | ab | 9:55 | 14:35 | 18:38 |
| 7,4 | x Weiler (Brohltalbahn) | ab | 10:02 | 14:42 | 18:45 |
| 10,2 | Niederzissen | an | 10:13 | 14:53 | 18:56 |
| 10,2 | Niederzissen | ab | 10:20 | 15:00 | 18:57 |
| 12,0 | Oberzissen | an | 10:27 | 15:07 | 19:04 |
| 12,0 | Oberzissen | ab | 10:30 | 15:10 | |
| 15,8 | x Brenk | ab | 10:46 | 15:26 | |
| 17,5 | Engeln | an | 11:00 | 15:40 | |
| 17,5 | Engeln | ab | 11:30 | 16:30 | |
| 15,8 | x Brenk | ab | 11:38 | 16:38 | |
| 12,0 | Oberzissen | an | 11:54 | 16:54 | |
| 12,0 | Oberzissen | ab | 11:55 | 16:55 | 23:55 |
| 10,2 | Niederzissen | an | 12:01 | 17:01 | 00:01 |
| 10,2 | Niederzissen | ab | 12:02 | 17:02 | 00:02 |
| 7,4 | x Weiler (Brohltalbahn) | ab | 12:12 | 17:12 | 00:12 |
| 5,5 | Burgbrohl | an | 12:19 | 17:19 | 00:19 |
| 5,5 | Burgbrohl | ab | 12:20 | 17:20 | 00:20 |
| 4,2 | Bad Tönisstein | ab | 12:25 | 17:25 | 00:25 |
| 3,3 | x Schweppenburg-Heilbrunnen | ab | 12:29 | 17:29 | 00:29 |
| 0,0 | Brohl (Brohltalbahn) | an | 12:42 | 17:42 | 00:42 |

x = Bedarfshalt. Zum Aussteigen bitte rechtzeitig beim Zugpersonal melden.

▲ Fahrplan des „Vulkan-Express“ am 02. Juli 2016

V 160 ersetzt defekte V 200

In einer der letzten Ausgaben berichteten wir über den dauerhaften Ausfall unserer grünen V 200, die in den letzten Jahren insbesondere für den Aluminiumtransport zwischen der Aluminium-Hütte in Voerde und dem Walzwerk in Koblenz im Einsatz war. Die Lok ist zwischenzeitlich an Herrn Guttwein verkauft worden, der die „Hülle“ der Lok (die recht modernen Motoren und einige weitere Teile haben wir zuvor entnommen) wieder neu in der historischen „alt“-roten Lackierung im Lokschuppen Altenbeken präsentiert. Der neue Eigentümer legte Wert darauf, dass die Möglichkeit einer Wiederinbetriebnahme weiterhin gegeben ist. Zunächst „genießt“ die Lok aber gut witterungsgeschützt ihren „Lok-Lebensabend“ im Ringlokschuppen des Eisenbahnknotenpunkts. Einen der beiden Caterpillar-Motoren hat die Betriebs-GmbH zwischenzeitlich an ein anderes Verkehrsunternehmen verkauft, welches den Motor kurzfristig in einer anderen Lok einsetzen wird.

Zur weiteren Abwicklung der Alutransporte haben wir uns in der Zwischen-



Volkhard Stern beobachtete die „neue“ Brohltalbahn-Lok OHE 2000 87 am 09. Dezember 2015 bei der Zustellung eines Containers für den VW-Entfallteiledienst in Bonn-Beuel. Die künftige Bedienung dieses Kunden ist gefährdet, da die DB dem Mieter in Vorbereitung auf den Bau der S13 seinen Geschäftssitz in der alten Güterabfertigung gekündigt hat.

Foto: Volkhard Stern

zeit verschiedener Miet-Lokomotiven bedient. Seit Ende letzten Jahres setzen wir dafür nun eine Lok der Reihe DH 1504, eine von OnRail modernisierte ex DB 216 ein, die von der Osthannoverschen Eisenbahn (OHE) angemietet wurde und auch mit einer Funkfernsteuerung ausgerüstet ist. Mit

der derzeit angemieteten Lok testen wir den Einsatz der V 160-Familie, welche wir für unseren Einsatzzweck als geeignet erachten. Ob wir die angemietete oder eine andere Lok der soliden Typenfamilie erwerben, werden wir zeitnah entscheiden.

Stefan Raab

Werbefläche am Lokschuppen erneuert

Das Motiv der Werbefläche an unseren Lokschuppen in Brohl wurde am 20. Januar 2016 erneuert. Gut sichtbar für jeden, der mit dem Auto ins Brohltal fährt, empfängt diese die Ankommenden mit dem Gruß: „Herzlich Willkommen im Brohltal“. Ersetzt wurden nun gemeinsam mit der Firma Rhodius die abgebildeten Motive, welche nun unsere Dampflok 11sm zusammen mit dem Wagen 117 in regionaltypischer Landschaft zeigt. Hierzu wurde die vormalige Schwarzwaldlandschaft durch ein Motiv aus dem Brohltal ausgetauscht. Angenehmer Nebeneffekt der Werbefläche ist, dass hierdurch unser Hof die ganze Nacht erleuchtet wird.

Text und Foto: *Michael Haubner*



Zweiter Vorsitzender der IBS erhält hohe Auszeichnung

Am 10. Februar 2016 wurde unserem Zweiten Vorsitzenden, Stephan Pauly, von der Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer, die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz verliehen. Die Auszeichnung selbst erfolgte am 04. März 2016 im Sinziger Schloss durch die stellvertretende Ministerpräsidentin und Wirtschaftsministerin Eveline Lemke, die Stephan Pauly die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz nebst Urkunde persönlich aushändigte. Die Ehrung, die am selben Tag noch drei weitere verdiente Persönlichkeiten aus dem Kreis Ahrweiler erhielten, wurde Stephan Pauly für dessen „herausragendes ehrenamtliches Engagement“ verliehen.

Stephan Pauly hat sich schon vor der offiziellen Vereinsgrün-



derung am 02. September 1987 um die IBS verdient gemacht und gehört dem Vorstand (mit einer Unterbrechung) bereits mehr als 20 Jahre an. Hervorgehoben wurde von Frau Ministerin Lemke, dass er sich „intensiv“ für die Wiederinbetriebnahme der 110 Jahre alten Dampflokomotive „11sm“ eingesetzt hat. Diese ist nach fast 50 Jahren Stillstand im Frühjahr 2015 wieder in Betrieb genommen worden und seither ein sehr beliebtes und wichtiges Ausflugsziel in der Ferien- und Freizeitregion Brohltal“. Darüber hinaus wurde auch das ehrenamtliche Engagement auf dem Gebiet der Musik hervorgehoben. So leitet Pauly seit 1981 das Blechblasensemble „Sinziger Turmbläser“ und ist zugleich seit 2001 Vorsitzender des Kirchbauvereins „St. Peter Sinzig e. V.“.

Die Ministerin hob hervor, dass die Landesverdienstmedaille eine herausgehobene Ehrung sei und mit ihr solidarisches Handeln und Gemeinsinn im Ehrenamt gewürdigt würden. Ausgezeichnet werden nur Personen, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich engagiert haben.

Zum Abschluss der Feierstunde bedankte sich Pauly gerührt für die ehrenvolle Auszeichnung und widmete sie sogleich seiner Frau, seinen Söhnen Jakob und Matthias (beide Vereinsmitglieder der IBS!) und den Vereinen, für die der „Ehrenamtler“ tätig ist. Stephan Pauly wörtlich: „Man ist

Bericht des Schatzmeisters

Spendenaktion 11sm: Folgender Betrag ist bis zum 31. Januar 2016 für die Wiederinbetriebnahme gespendet worden:

544.702 €

Ein herzlicher Dank an unsere Spender!

Alle Spender erhalten im Laufe des Jahres eine Spendenbescheinigung, welche beim Finanzamt steuermindernd geltend gemacht werden kann. Für Spenden ab 50 € erhalten sie zusätzlich ein attraktives Spendenzertifikat mit Darstellung der Dampflokomotive 11sm, gezeichnet von unserem Künstler Horst Seifert. Hier nun alle Spender bis zum 31. Januar 2016:

Michael Wildt, Münster (Westf)

Bernd Jäger, Rodgau

Klaus Nieten, Adenau

Michael, Haubner, Koblenz

Hans-Hermann Kleinespel, Mülheim (Ruhr)

Hartwig Peter Maassen, Bonn

Daniel Junghans, Bad Neuenahr-Ahrweiler

Anton Lankes, Bonn

Heinz-Wolfgang Lehner, Bonn

Rolf Kleine, Bonn

Walburg Born, Soest

Brohltal-Schmalspureisenbahn Betriebs-GmbH, Niederzissen

Michael Baaden, Ransbach-Baumbach

Tobias Baaden, Ransbach-Baumbach

Rainer Hummel, Nordhofen

Dieter Buddrus, Cottbus

Hans Purder, Remscheid

Rolf Toonen, Bonn

Herbert Mosen GmbH, Brohl-Lützing

Wir danken allen Spendern für die Unterstützung

Tobias Baaden

selbst immer nur Teil eines Großen und Ganzen! Nichts wird erreicht oder erfolgreich umgesetzt ohne ein gemeinsames Handeln oder die Unterstützung und Beteiligung aller an der Sache interessierten Personen. Daher nehme ich diese ehrenvolle Auszeichnung heute auch nicht für mich in Anspruch, sondern teile bzw. dritte sie mit den drei Institutionen, mit denen ich zum Teil seit mehr als 30 bzw. fast 40 Jahren fest verbunden bin: der IBS und der Brohltalbahn, den Musikern der Sinziger Turmbläser und dem Kirchbauverein St. Peter in Sinzig.“

Wir gratulieren Stephan Pauly herzlich zu dieser besonderen Ehre und sind stolz, ihn in unseren Reihen zu haben!

Text: Michael Hergarten

Foto: Resi Schwerter

Impressionen aus dem Gleisbau



1



2



3

In den letzten Monaten sind im Brohltal wieder einige Oberbaumaßnahmen umgesetzt worden. So wurden auf der Brohlbachbrücke in km 1,5 einige Schwellen getauscht (Bilder 1 und 2). Am Fußwegübergang kurz vor dem Bahnhof Oberzissen sind mit ehrenamtlicher Unterstützung Rillenschienenprofile eingebaut worden (Bild 3). Erneuert wurden auch die Gleise im Bereich des Bahnübergangs am Autobahnzubringer zwischen Weiler und Niedertzissen: die Bilder 4-6 zeigen den Fortschritt der Baustelle in verschiedenen Stadien.

Text und Fotos: Frank Muth



4



5



6